

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Frrtümliche Verwundung.** Der Knappe Balduins in den „Kreuzfahrern“ hat auf die Frage der Äbtissin: Wo ward Dein Herr verwundet? zu antworten: Vor Nicäa. — Ein Schauspieler, der schlecht memoriert hatte und den Souffleur nicht verstand, antwortete: Born an der Zehe.

**Genügsam.** Sagen Sie um Gotteswillen, Herr von Glabacek, dreißig Jahr' sind S' schon im Postdienst, wie haben S' das ausg'halt'n? Dieses ewige Einerlei — i' glaub', da müßt' i' verrückt werd'n! — Ja, das is nit so schlimm. Heut stempelt ma' achtundzwanzigsten ab, morgen neunundzwanzigsten, übermorgen dreißigsten — biss'l Abwechslung is immer noch dabei.

**Aus der Stadt.** Ein Bauer tritt in ein Bank- und Wechselgeschäft, dessen Türe offen stand und sagte, er habe nur sehen wollen, was da eigentlich verkauft wird. Lauter Eeselsköpfe, mein lieber Jakob, sagt der anwesende Kommiss. Drauf antwortete der Bauer: Na, muß aber dös G'schäft gut geahn, weil bloß no oaner do ist.

**Das kluge Kind.** Mutter: Karlchen, willst Du nicht deinen Schrank aufräumen? — Karl: Morgen, Mutter. — Mutter: Kennst Du nicht das Verschen: Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute? — Karl: Aber, Mutter, was geht das mich an, was die faulen Leute sagen?

**Geistesgegenwart.** Fräulein: Sie sind also bei dem Eisenbahnunglück dabei gewesen? — Literaturprofessor: Allerdings; ich fuhr ja in dem Personenzug, der mit dem entgegenkommenden Schnellzug zusammenprallte. War das ein Stoß! Es war, als wollte die Welt aus den Fugen gehen. — Fräulein: Was dachten Sie denn da im ersten Moment? — Professor: Ich dachte mir: wie recht hat doch der Dichter, der da sagt: Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen!